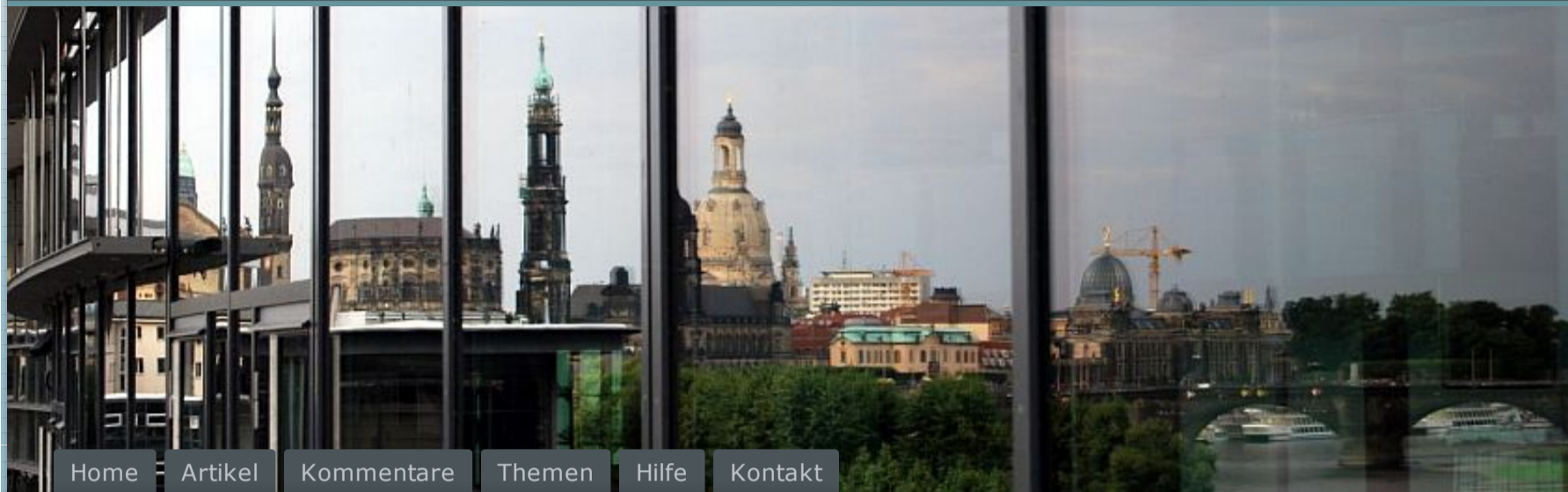


Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

KULTUR

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Kulturpalast Dresden: Verhandlung der Urheberrechtsklage

Mittwoch, 13. Juli 2011

Am 5. Juli fand die Verhandlung der Urheberrechtsklage in der Sache Kulturpalast Dresden von Dr. Hänsch gegen die LH Dresden statt.

Offenbar folgt das Gericht durchaus der Ansicht des Klägers, der in dem geplanten Umbau des Kulturpalastes eine Verletzung des Urheberrechts sieht: Der Urnehberschutz gilt auch für den Saal, der durch den Umbau vom Abriss bedroht ist.

Bisher schweigt die Stadt zu den Vorgängen vor Gericht. Statt dessen versucht sie Tatsachen zu schaffen, indem sie den Beginn des Kulturpalastumbaus um ein halbes Jahr vorzieht. Der Grund sind die für die Finanzierung des Umbaus eingeplanten, aber nach Auskunft von Grünen-Stadtrat Thomas Löser noch nicht einmal beantragten EFRE-Fördermittel, die bis zum 30. Juni 2015 abgerechnet sein müssen.

„Wir sehen uns in unserer Auffassung bestätigt, dass mit dem Abriss des Mehrzwecksaales und Einbau eines Konzertsaales das Kernstück des Gebäudes derart verletzt wird, dass die ursprüngliche schöpferische Idee des Architekten, ein Volkshaus zu schaffen, verloren geht,“ schlussfolgerte Jana Knauth, Vereinsvorsitzende von Dresdens Erben e.V. „Wir setzen unser Engagement zum Erhalt des Gesamtgebäudes fort und danken allen Unterstützern, die sich für das Haus und dessen Architekten einsetzen.“

Dieser Artikel wurde zuletzt am 13.07.2011 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [DresdensErben](#) [Kulturpalast](#) [Stadtverwaltung](#)



Eine Pressemitteilung von Dresdens Erben

Monat

ODER

Text suchen



ODER

Schlagw ort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

KOMMENTARE ABONNIEREN

Ein Kommentar zu diesem Artikel

Die Mehrheit der Bürger Dresdens wollen ihren Kulturpalast so behalten wie er ist, multifunktional nutzbar. Man kann Dr. Hänsch nur von Herzen wünschen, dass das Gericht den Umbau verbietet. Es ist ein Denkmal und Denkmale stehen unter Schutz des Landes (Art. 11 Abs. 3 SV).

... schrieb anonym am Dienstag, dem 02.08.2011, um 22:46 Uhr.

Hochwasser-Brunch
„Dresden kann keine
Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbrigen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt